

Fasnacht 1930

Schnitzelbängg



Zuekunfts-Beppi

1. Sprachfilm oder andre Fimmel
Isch fir untri Zyt der Himmel
Und zwische-n-ene Varieté,
Wo me no eppis blutts ka gseh.
Seelepolli Andachtsstunde!
Wien, Paris kassch gseh vo unde,
Negerdanz und Jazz-Kabälle
Zletscht no d'Baker, die alti Schälle.
2. 's Niederschmuuser-Amt isch dornig!
Denn wemme bringe will in Ordig
In de Strohe der Verkehr,
Bruucht's Paragraphe wie Sand am Meer.
Kuum het me si ändlig fertig gha
Und d'Polizei verordnet: „Hit soht's a“!
Und alles gmaint het, jeh syg's im Blei,
Het's gäh statt Verkehr, e Sauerei.
3. Uff der Bratti 's Versammligshuus
Käntiert sich schlächt, es isch e Gruus!
Fir das es wird e bisli bsetzt,
Het me kirzlig d'Mietli abegsetzt.
Jetzt dien dein Schwarzzi und Roti nischte
Und näbscht-ere Musig d'Methodische;
's sähl nur no als yträglich Gniffli
Der Antipod: Es nugglich B . . .
4. Nisch isch's, zue sym Ergeze
D'Schiler gege d'Lehrer z'heze;
Drum hän die role Bosseryher
Sogar mobil g'macht d'Hoseschyher.
An d'Gaisle bruucht der Bolschewigg
Schynt's wieder emol e neue Zwigg,
Kai Stadium duet er meh verschone,
Zletscht revoltere no d'Embryone.
5. Vyl Find het unsre Kunschtkredit.
Us alle Lager kemme d'Lyt
Und dien ihr saudumm Muul dry hängge
Und uns ihr wärtvoll Urdail schängge.
's isch kaine, wo nit eppis walz,
De Kunschler wird's esange halz,
Der Kunschtkredit, am Aend verreggt er
By der Kur vo däne fuffzäh Deggler.
6. D'Razzia het eppis gnuzt,
Me het Spelungge und Pissols buzt;
Druff abe git's, wie's allervyl goht,
Kommunistisch Gschrai im Grohe Rot.
Die Wieser, Arnold, Bodemanne,
Si lipse-n-ihri stinggige Pfanne,
Drum fir die Beegel Astand z'lehre,
Wär e Razzia guet uff ihre Schneere.
7. Z'Barcelona dien si trummle
Und sunscht e bisli ummesummle;
Der Guschti — 's darf nit anderscht sy —
Dä isch nadhrlich au derby.
Er het e Stolz und gar nit wenig,
Wil är der Dope druggt im Keenig;
Fahr numme wyter, mit der Zyt
Griegsch düwäg wieder e Saukredit!



Kemmet an Schlussobe vo de Comité-
Schnitzelbängg am Sunntig, der 16. März,
z'obe-n-am Sibeni, im Musigsaal vom
Stadtkasino.